



Protokoll der 120. SOBv-Delegiertenversammlung 2022

Datum: Samstag, 29. Oktober 2022, 09:30 Uhr
Ort: Mehrzweckhalle Luterbach

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung des Protokolls der 119. DV vom 30.10.2021 in Mümliswil
5. Genehmigung des Protokolls der a.o. DV vom Mai 2022
6. Ehrung der Verstorbenen
7. Genehmigung der Jahresberichte 2022
8. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes
 - 8.1 Jahresrechnung 2022
 - 8.2 Revisorenbericht 2022
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2023
 - 9.1 Antrag Arbeitsgruppe Struktur SOBv: Ausbau der Geschäftsstelle mit erweitertem Pflichtenheft
 - 9.2 Festlegung des Jahresbeitrags 2023
10. Genehmigung des Voranschlages 2023
11. Wahlen
12. Solothurner Kantonales Musikfest 2024 in Mümliswil: Genehmigung Festreglement
13. Nordwestschweizer Jugendmusikfest 2025
 - 13.1 Absichtserklärung zur Durchführung
 - 13.2 Schriftliches Genehmigungsverfahren des aktualisierten Festreglements
14. Tagungsort der 121. DV vom Samstag, 28. Oktober 2023 in Obergösgen
15. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, MuKo, JuKo und Vereine
16. Ehrungen
17. Mitteilungen
18. Verschiedenes

Teilnehmer:

Vorsitz	Ruedi Berger
Protokoll	Nicolas Bader

Anwesende Sektionen	66
Entschuldigte Sektionen	7
Unentschuldigte Sektionen	5

1. Begrüssung

Nach der musikalischen Eröffnung der DV durch die Musikgesellschaft Luterbach dankt Präsident a.i. Ruedi Berger dem durchführenden Verein für die Eröffnung und die Organisation der diesjährigen Delegiertenversammlung. Nach zwei schwierigen Jahren meldet sich die Blasmusik zurück!

Eine herzliche Begrüssung richtet Ruedi Berger an alle anwesenden Delegierten der Solothurner Blasmusikvereine, an alle drei Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder des SOBV, an die Präsidien der Unterverbände und der Kantonalen Veteranenvereinigung sowie deren Vorstandsmitglieder und an alle weiteren Fahndelegationen.

Namentlich begrüsst der Präsident a.i.

- Michael Ochsenbein, Gemeindepräsident Luterbach
- Urs Nussbaumer, Bürgergemeindepräsident Luterbach
- Peter Hodel, Regierungsrat Kanton Solothurn und Ehrenmitglied SOBV
- Barbara Junker, Kuratorium für Kulturförderung sowie Verband Solothurner Musikschulen
- Roger Siegenthaler, Präsident Einwohnergemeindeverband Kanton Solothurn
- Peter Börlin, Schweizer Blasmusikverband
- Giuseppe Di Simone, Aargauischer Musikverband
- Armin Kamber, Musikverband beider Basel
- Rolf Enggist, Bernischer Kantonalmusikverband
- Jürg Dietschi, Solothurner Schiesssportverband
- Oberst Philipp Wagner, Kompetenzzentrum für Militärmusik
- Samuel Borer, Leiterteam JBB
- Rudolf Schnyder, Pressevertreter

An der letztjährigen DV wurde dem Vorstand die Kompetenz zur Wahl des Tagungsortes übertragen, da zu jenem Zeitpunkt noch keine Bewerbung vorlag. Kurz nach der DV in Mümliswil meldete sich die MG Luterbach, so dass diese Wahl rasch erfolgen konnte.

Die detaillierten Unterlagen zur DV wurden am 30. September 2022 per Mail den Vereinen zugestellt. Seit dem 2. Oktober 2022 befinden sich diese Unterlagen auch im internen Bereich der Verbandshomepage. Die Zugangsdaten wurden gleichentags an alle Vereine geschickt. Wenn keine Emailadresse vorhanden war, erfolgte ein Briefversand. Auf Anfrage hin wurden die Unterlagen nochmals zugestellt, wenn es Probleme mit der Mailadresse oder dem Spamfilter gegeben hat. Somit stellt Ruedi Berger fest, dass die Einladung mit den notwendigen Unterlagen fristgerecht erfolgte und die Versammlung infolgedessen beschlussfähig ist.

Die zugestellte Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

Peter Thiel, Präsident der MG Luterbach, begrüsst die Anwesenden im Namen des organisierenden Vereins. Die MG Luterbach hat die Durchführung der DV gerne übernommen, denn dies ist ein Anlass im Verband, den auch kleinere Vereine stemmen und so zum Gelingen des Verbandes beitragen können. Unterstützt wird der Verein aber auch durch andere Dorfvereine sowie der MG Rechterswil, wo die Luterbacher dafür bei der diesjährigen Veteranentagung als Helfer im Einsatz waren. Einen herzlichen Dank richtet Peter Thiel auch an die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde Luterbach, die den Verein und diesen Anlass unterstützen. Dass der Apéro von der Bürgergemeinde und der Kaffee am Schluss der DV von der Einwohnergemeinde gesponsert wird, wird von den Anwesenden herzlich verdankt.

2. Appell

Der Appell erfolgt mittels Präsenzliste, welche am Eingang auflag. Auf Nachfrage von Ruedi Berger haben sich alle Anwesenden eingetragen.

Für diese Versammlung entschuldigt haben sich diverse Personen und Verbände, die nicht namentlich erwähnt werden. Infolge einer Weiterbildungsveranstaltung musste sich auch Nadine Kunz (Geschäftsstelle SOBV) entschuldigen. Ruedi Berger dankt an dieser Stelle Nicolas Bader, der für die Präsentation und die Eingangskontrolle eingesprungen ist.

Die Präsenzliste zeigt folgende Situation:

	Anwesend	Stimmberechtigt
Vorstand und Ehrenpräsidenten	8	8
Musikkommission	1	1
Jugendkommission	0	0
Ehrenmitglieder	12	10
Unterverbände und Veteranenvereinigung	4	4
Delegierte	116	117
Gäste	15	0
TOTAL	156	140
Absolutes Mehr		71

Zwei Ehrenmitglieder sind als Delegierte ihres Vereins anwesend.

Insgesamt sind 66 Sektionen anwesend. Entschuldigt haben sich BB Solothurn, MG Boningen, MV Hofstetten, Blaskapelle Solothurn, MG Fehren, MG Fridau Egerkingen und die MG BB Lommiswil.

Unentschuldigt abwesende Sektionen: MG Däniken, MG Gunzgen, MG Messen, MGK Oberbuchsiten und MG Selzach.

3. Wahl der Stimmzähler

Daniela Linz hat folgende Personen als Stimmzähler angefragt:

Reihe 1	Bader Koni, Musikkommission SOBV
Reihe 2	Bader Stefan, MG Beinwil
Reihe 3 inkl. Vorstand	Bader Josef, Revisor und Ehrenmitglied SOBV
Reihe 4	Berger Stefan, MG Etziken und Ehrenmitglied SOBV
Reihe 5	Schneeberger Peter, MG Welschenrohr

Die Stimmzähler werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Der Gemeindepräsident Michael Ochsenbein erläutert die Besonderheiten von Luterbach. So führen zwei Autobahnen und zwei Eisenbahnlinien über das Gemeindegebiet, von der allseits bekannten Verzweigung Luterbach befindet sich aber kein einziger m² auf Luterbacher Boden. Mit einer Höhendifferenz von elf Metern ist Luterbach die flachste Gemeinde im Kanton, die Aufschüttung des Aushubs aus dem Schulhausbau stellt daher eine markante Geländeerhebung dar. Die Gemeinde ist stolz auf ihren ehemaligen Bundesrat Willy Ritschard, dessen Grab nicht abgeräumt, sondern als Denkmal belassen wurde. Dieser Entscheid des Gemeinderates fand aber erst mehrere Jahre später den Weg in die Medien. Schlussendlich hat die MG Luterbach zur Eröffnung auch den Luterbacher Marsch gespielt, in dem das Luterbacher Lied eingebettet ist. Das macht Luterbach einzigartig, denn mit den ca. 80 Lauterbach im deutschsprachigen Raum besteht Uneinigkeit zum Luterbacher Lied, so dass sich mehrere Gemeinden als dessen Ursprungsort erklären.

4. Genehmigung des Protokolls der 119. DV vom 30.10.2021 in Mümliswil

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung zugestellt und wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt. Ruedi Berger dankt Nicolas Bader für das Erstellen des Protokolls.

5. Genehmigung des Protokolls der a.o. DV vom Mai 2022

Mit Briefdatum vom 4. Mai 2022 wurden alle Stimmberechtigten zur a.o. Delegiertenversammlung und somit zur Wahl von Mümliswil als Austragungsort des Kantonalen Musikfestes 2024 eingeladen. Die Auszählung der Abstimmungsformulare fand am 9. Juni 2022 im Sitzungszimmer des Bürgerarchivs in der Balsthaler Klus statt. Auch dieses Protokoll wird einstimmig genehmigt. Ruedi Berger dankt dem Wahlbüro, das mit den Präsidiern der Unterverbände besetzt war: Mariann Gisin, Musikverband Schwarzbubenland; Toni Galliker, Musikverband Bucheggberg-Wasseramt-Solothurn-Lebern; Christoph Egger, Blasmusikverband Thal-Gäu-Olten-Gösgen.

6. Ehrung der Verstorbenen

Der Veteranenobmann Ivo Cueny verliest die Namen der Verstorbenen. Mit Choral-Musik der MG Luterbach gedenken die Anwesenden den Verstorbenen.

7. Genehmigung der Jahresberichte 2022

Die Jahresberichte des Präsidenten, des Muko-/Juko-Präsidenten und des Veteranenobmanns sind in der DV-Broschüre enthalten. Ruedi Berger erläutert, dass die Blasmusik zurück ist, gab es im vergangenen Jahr doch wieder zahlreiche Anlässe: Regionalmusiktage in Grenchen, Breitenbach und Fulenbach, Kantonale Veteranentagung in Rechterswil, Jugendmusiklager JBB & JBO, zwei Instrumentalworkshops und eine Online-Weiterbildung zu SoKultur. In den Jahresberichten ist auch ein Rechenschaftsbericht integriert, der sich an den Handlungsfeldern des Verbandes orientiert. Im vergangenen Verbandsjahr wurde zudem die AG Struktur neu strukturiert und im Wallierhof ein Zukunftsworkshop mit dem Thema «Gemeinsam vorwärts» durchgeführt.

Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

Oberst Philipp Wagner vom Kompetenzzentrum für Militärmusik berichtet, dass der Konzertbetrieb auch im militärischen Bereich wieder mit Publikum läuft. Die musikalischen Aktivitäten werden unter dem Aspekt der aktuellen Herausforderungen mit Covid und Energiekrise nicht mit Sorglosigkeit, sondern mit Gelassenheit angegangen. Es wurde ein markanter Rückgang bei den Anmeldungen zur Fachprüfung verzeichnet, was auf drei verschiedene Ursachen zurückgeführt werden könnte: (1) ein genereller Rückgang der Blasmusikschüler; (2) die starke Präsenz von Musikantinnen in den Vereinen, während die Armeespiele hauptsächlich männlich besetzt sind (wobei Frauen die Fachprüfung und das Rekrutenspiel freiwillig absolvieren können); und (3) die einfache Möglichkeit, Zivildienst anstelle Militärdienst leisten zu können. Philipp Wagner ruft daher alle Vereine auf, ihre Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten zu einer Anmeldung zur Fachprüfung zu bewegen. Das Kompetenzzentrum für Militärmusik ist seinerseits dabei, unkonventionelle Lösungen zu erarbeiten. Oberst Philipp Wagner freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem SOB, insbesondere auch auf das gemeinsame Projekt vom 1. April 2023 in Grenchen.

8. Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichtes 2022

Die Kassierin Daniela Linz erläutert die vorliegende Jahresrechnung. Die Fonds Kantonales Musikfest und Jugendmusik wurden aufgelöst und in eine Rückstellung für Musikprojekte überführt. Der Solidaritätsbeitrag der Vereine wurde dieser Rückstellung zugeführt. Aus der Rückstellung Musikprojekte wurde im Verbandsjahr die neue Homepage im Betrag von CHF 10'576.15 finanziert. Die Wiederaufnahme der Aktivitäten führte gegenüber dem Vorjahr zu Mehreinnahmen bei den Kurs- und Prüfungsgeldern, aber auch zu Mehrausgaben im Kurswesen und bei SOB-Vertretungen an Anlässen. Bei den Kursausgaben wurde das Budget aber nicht ausgeschöpft.

Bei einem Ertrag von Total CHF 82'277.73 und einem Aufwand von CHF 95'990.36 resultiert ein operativer Verlust von CHF 13'712.63. Mit der Entnahme aus der Rückstellung Musikprojekte für die Homepage ergibt sich schlussendlich ein Verlust von CHF 3'136.48. Bei einer Bilanzsumme per 31. August 2022 von CHF 101'401.85 (wovon die Aktiven hauptsächlich aus Bankguthaben bestehen) betragen die Rückstellungen Musikprojekte CHF 59'601.63 und das Eigenkapital CHF 29'242.27.

Rechnungsrevisor Josef Bader eröffnet dass er nichts Spektakuläres zu berichten hat. Er dankt der Kassierin Daniela Linz für die ordentliche Rechnungsführung, die er anlässlich der Revision zusammen mit Anton Iff feststellen konnte. Die Rechnungen der Kantonalkasse und der beiden Lager JBB und JBO wurden geprüft und können der Versammlung zur Genehmigung vorgeschlagen werden.

Die Versammlung folgt dieser Empfehlung und genehmigt die Jahresrechnung einstimmig.

Ruedi Berger bedankt sich bei den Revisoren und bei Daniela Linz für die geleistete Arbeit.

9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2023

Ruedi Berger erläutert, dass dieses Traktandum aus zwei Teilen besteht. Zuerst geht es um den vom Vorstand unterstützten Antrag der Arbeitsgruppe Struktur, die Geschäftsstelle mit einem erweiterten Pflichtenheft auszubauen. Dafür ist die Schaffung eines festen Arbeitspensums vorgesehen. Die Aufgabenbereiche sind in der DV-Broschüre aufgelistet. Für diese professionelle Geschäftsstelle wird ein Aufwand von CHF 12'000 veranschlagt. Da die bisherige Geschäftsstelle mit CHF 4'500 entschädigt wurde, betragen die Mehrkosten CHF 7'500.

Der Verband soll von drei Säulen getragen werden, wobei die Geschäftsstelle neben Vorstand, Funktionären und Chargierten (Säule 1) und Freiwilligen Helferinnen und Helfern (Säule 3) eine dieser Säulen ist.

Nachdem keine Wortmeldungen aus der Versammlung kommen, schreitet Ruedi Berger zur Abstimmung. Diese zeigt, dass die neue Geschäftsstelle mit erweitertem Pflichtenheft bei zwei Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen angenommen wird.

Wie bereits an der Präsidentenkonferenz vom 20. August 2022 in Mümliswil von der AG Struktur angekündigt, soll die neue Geschäftsstelle mit einem zusätzlichen Jahresbeitrag von CHF 3.00 je Mitglied finanziert werden. Der Solidaritätsbeitrag ist weiterhin notwendig, damit die Verbandsrechnung nicht zu fest ins Minus rutscht und somit die anstehenden Projekte finanziell gefährdet würden. Der vorgeschlagene Jahresbeitrag setzt sich daher wie folgt zusammen:

Beitrag SBV	CHF 8.50
Beitrag SOBV	CHF 8.50
Beitrag SUISA	CHF 6.55
Solidaritätsbeitrag	CHF 3.00
Anstellung Geschäftsstelle	CHF 3.00 (neu)
Total	CHF 29.55

Markus Wohlgemuth / BB Erschwil findet es toll, dass die Geschäftsstelle ausgebaut wird, aber die Beitragserhöhung ist zeitlich falsch. Der Solidaritätsbeitrag wurde damals zur Finanzierung der Kantonalen Musikfeste eingeführt. Die Arbeitsgruppe Struktur sieht ja selbst ihre nächste Aufgabe darin, die Finanzierung des Verbandes zu durchleuchten und sicherzustellen. Erst wenn diese Abklärungen die Notwendigkeit eines höheren Mitgliederbeitrages zeigen, solle diese Erhöhung allfällig in Betracht gezogen werden.

Ewald Locher / MG Nuglar-St.Pantaleon versteht ein Stück weit die Argumentation von Markus Wohlgemuth, vergleicht den vorgeschlagenen Mitgliederbeitrag aber auch mit den Jahresbeiträgen von anderen Freizeitaktivitäten. Er unterstützt daher den Antrag des Vorstandes.

Ruedi Berger bedankt sich für die Voten und insbesondere auch für die offene Kommunikation von Markus Wohlgemuth, da er seinen Antrag, dass der Jahresbeitrag unverändert wie bisher erhoben werden soll, ihm bereits vor der Versammlung angekündigt hat.

Nachdem keine weiteren Voten aus der Versammlung kommen, nimmt Ruedi Berger die Abstimmung vor.

Der Antrag von Markus Wohlgemuth wird bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mit einem grossen Mehr abgelehnt.

Der Antrag des Vorstandes wird bei 2 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen mit einem grossen Mehr angenommen. Der Jahresbeitrag 2023 beträgt somit CHF 29.55 je Mitglied.

10. Genehmigung des Voranschlages 2023

Daniela Linz hatte mehrere Budgets vorbereitet, falls die Anträge des Vorstandes im vorhergehenden Traktandum ganz oder teilweise abgelehnt worden wären. Nun kann sie aber die Basisversion des Vorstandes präsentieren. Bei Einnahmen von Total CHF 90'700 und einem Aufwand von Total CHF 97'136 wird ein operativer Verlust von CHF 6'436 budgetiert. Das erwartete Defizit aus den musikalischen Aktivitäten von CHF 5'550 soll der Rückstellung Musikprojekte belastet werden, so dass schlussendlich ein Verlust von CHF 886 resultiert.

Der Voranschlag 2023 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

11. Wahlen

Dieses Jahr endet die vierjährige Amtsperiode des Vorstandes und der Revisoren, es sind keine Demissionen eingegangen.

Marco Nussbaumer nimmt die Wahl von Ruedi Berger als Präsident und Kommunikationsverantwortlichen vor. Als Zeichen des Vertrauens verzichtet Ruedi Berger auf die Zusatzbezeichnung «ad interim».

Ruedi Berger wird einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident und Kommunikationsverantwortlicher gewählt.

Ruedi Berger bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl der übrigen Vorstandsmitglieder in globo vor. Dies sind:

- Marco Nussbaumer, Vizepräsident und Ressort Musik (Musikkommission, Jugendkommission)
- Daniela Linz (Kassierin)
- Nicolas Bader (Aktuar, Webmaster und Newsletter)
- Ivo Cueny (Veteranenobmann)

Der Vorstand wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Auch die Revisoren Anton Iff und Josef Bader werden einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Ruedi Berger bedankt sich bei der Versammlung für das Vertrauen in die gesamte Crew vom SOBV.

Regierungsrat Peter Hodel bedankt sich für die Einladung zur heutigen Versammlung. Eigentlich wäre er auf der Jagd, konnte diesen Termin aber verschieben. Er überbringt die besten Grüsse aus der Regie-

nung, die froh um den sich um das Blasmusikwesen kümmernden SOBV ist. Mit den heutigen Beschlüssen wird der Willen gezeigt, dass man etwas bewegen will. Dazu wurde in den letzten Jahren von den Arbeitsgruppen und dem Vorstand viel Vorarbeit geleistet. Die Freiwilligenarbeit in den Vereinen und Verbänden wird auch in Zukunft sehr wichtig sein, trotzdem braucht es auch Geld. Die Beitragserhöhung ist in diesem Zusammenhang als Investition in den Verband zu sehen; der Kanton macht seinerseits sein Möglichstes. Mit der Gewissheit, dass im Gegensatz zum SOBV-Voranschlag das Kantonsbudget zu mehr Diskussionen führen wird und sicher nicht einstimmig genehmigt wird, wünscht Peter Hodel dem Verband alles Gute für die kommenden Aufgaben und Aktivitäten.

12. Solothurner Kantonales Musikfest 2024 in Mümliswil: Genehmigung Festreglement

Marco Nussbaumer orientiert, dass die Musikkommission die Überarbeitung des Festreglements unmittelbar nach der Kandidatur der MGK Mümliswil in Angriff genommen hat. An der Präsidentenkonferenz vom 20. August 2022 in Mümliswil wurden mit Konsultativabstimmungen weitere Weichen gestellt, so dass das Reglement rechtzeitig vor der DV in Vernehmlassung gegeben werden konnte. In der DV-Beilage hat ein aufmerksamer Leser noch festgestellt, dass der §10 fälschlicherweise als §11 bezeichnet ist und in §41 zweimal auf den §42 verwiesen wird anstelle einmal auf §42 (Spielwechsel) und das zweite Mal zur Schlussphase auf §43. Dabei handelt es sich also lediglich um redaktionelle Korrekturen, die das Reglement per se unverändert lassen.

Wesentliche Änderungen gegenüber dem letzten Reglement bzw. letztem Kantonalen Musikfest ist der Wechsel von der verdeckten Jury zur offenen Jury sowie die zusätzlichen Möglichkeiten, die freiwillige Parademusik ohne Bewertung oder – zur Attraktivitätssteigerung der Proben und auch zur Freude des Publikums – mit Evolutionen light (nur die Elemente «Kontermarsch» und «In-and-Out») zu bestreiten.

Heinz Sinniger, MG Winznau und Ehrenmitglied SOBV, hat das Festreglement eingehend studiert und gratuliert zum vorgeschlagenen Reglement. Er stellt aber zwei Anträge: Einerseits soll im §12i der in Klammer stehende Begriff «Nominativetat» gestrichen werden, da dieser aus dem 19. Jahrhundert stammt und nicht mehr zeitgemäss ist. Die im Reglement bereits enthaltene Bezeichnung «Mitgliederverzeichnis» ist vollkommen ausreichend. Die offene Jurierung soll zudem explizit im Reglement erwähnt werden. Daher stellt er den Antrag, dass der Satz: «Die Experten jurieren mit Sichtkontakt.» in das Reglement aufgenommen wird.

Der Vorstand hat keine Einwände gegen diese Anträge. Die beiden Anträge werden denn auch einstimmig gutgeheissen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, nimmt Ruedi Berger die Schlussabstimmung vor. Das der DV vorgelegte Reglement wird mit den vorgängig beschriebenen redaktionellen Korrekturen und den beiden Anträgen von Heinz Sinniger einstimmig genehmigt.

OK-Präsident Jonas Bader ist sehr froh, mit dem bestätigten Vorstand einen verlässlichen Partner zu haben. Nach der Bewerbung der MGK Mümliswil, das Kantonale Musikfest vom 28.-30. Juni 2024 durchführen zu wollen, hat er viele positive Reaktionen erhalten, über die er sich gefreut hat und als Zeichen der Wertschätzung sieht. Die MGK Mümliswil sieht seinerseits die Organisation des Musikfestes als nachhaltige Investition in die Zukunft des Blasmusikwesens im Kanton. Daher soll es ein Fest für jede Musikantin und jeden Musikanten werden, das in bester Erinnerung bleiben wird. Das OK mit achtzehn Mitgliedern, alles aktive Musikantinnen und Musikanten, wird das Fest organisieren; über das Gelingen entscheidet aber die Teilnahme aller Verbandsvereine. Mümliswil freut sich riesig auf tolle Wettbewerbe mit farbenfrohen Uniformen und Fahnen.

13. Nordwestschweizer Jugendmusikfest 2025

Marco Nussbaumer erläutert, dass turnusgemäss im Jahr 2022 ein Solothurner Kantonales Jugendmusikfest stattgefunden hätte, es mangelte aber an einem Organisator. Zudem lässt sich aufgrund der

Anzahl von Jugendmusikensembles im Verbandsgebiet nur begrenzt ein eigenes Kantonales Jugendmusikfest realisieren.

Um die Jugendmusikaktivitäten zu fördern, nahm er Kontakt mit den Nachbarverbänden MVBB und AMV auf und es entstand rasch die Idee, ein Nordwestschweizer Jugendmusikfest aufzubauen. Dieses soll alle drei Jahre Mitte/Ende September stattfinden und erstmals 2025 im Verbandsgebiet vom SOBV durchgeführt werden. Für ein Gelingen der ersten Ausgabe muss in diesem erst vor kurzem initialisierten Projekt nun viel in kurzer Zeit geleistet werden, aber ein Verschieben auf spätere Jahre ist kaum möglich: 2026 findet das Eidgenössische Musikfest statt, 2027 das Schweizerische Jugendmusikfest.

Das Reglement wird sich weitestgehend am Schweizerischen Jugendmusikfest orientieren, der Wettbewerb soll getrennt nach Harmonie und Brass Band in den Kategorien Unterstufe, Mittelstufe, und Oberstufe sowie in Ensembles stattfinden.

Jeder der drei Trägerverbände soll dem OK ein rückzahlungspflichtiges zinsloses Darlehen von CHF 5'000 zur Verfügung stellen können. Zudem werden von jedem Trägerverband alle drei Jahre Zahlungen von CHF 2'000 für Expertenkosten, Ausgaben Jugend-OK und allfällige Kompositionsaufträge erwartet.

In einem Treffen der Musikverantwortlichen der drei Verbände wurde daher Folgendes festgehalten:

- Alle drei Verbände müssen sich zuerst mit einer Absichtserklärung grundsätzlich für die Schaffung des «Nordwestschweizerischen Jugendmusikfestes» aussprechen. Falls einer der drei Verbände absagt, wird dieses Projekt nicht mehr weiterverfolgt.
- Finanzielle Verpflichtungen: Dadurch, dass sich drei Verbände für die Durchführung verantwortlich zeichnen, können Ressourcen effizienter eingesetzt und Kosten geteilt werden. Grundsätzlich geht man davon aus, dass sich jeder Verband mit CHF 2'000 beteiligen muss. Gleichzeitig soll mit einem zinslosen Darlehen von CHF 5'000 dem OK der Start ermöglicht werden. Diese Beträge werden erst in den kommenden zwei Jahren budgetrelevant.

Aufgrund des engen Zeitrahmens stellt der Vorstand zudem den Antrag, dass das Festreglement in einem schriftlichen Genehmigungsverfahren genehmigt wird.

Da keine Fragen oder Anträge aus der Versammlung gestellt werden, nimmt Ruedi Berger die Abstimmungen vor. Die Versammlung stimmt sowohl der Absichtserklärung zur Durchführung eines Nordwestschweizer Jugendmusikfestes 2025 wie auch dem schriftlichen Genehmigungsverfahren einstimmig zu.

14. Tagungsort der 121. DV vom Samstag, 28. Oktober 2023 in Obergösgen

Die MG Obergösgen feiert nächstes Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Als Teil der Jubiläumsfeierlichkeiten hat sie sich schon vor längerer Zeit um die Durchführung der DV 2023 beworben.

Die Durchführung der DV 2023 wird einstimmig an die MG Obergösgen übertragen.

Ruedi Berger lädt die Vereine ein, sich um die Durchführung der DV 2024 zu bewerben.

Peter Börlin informiert, dass der Schweizerische Blasmusikverband SBV seit zwei Wochen eine neue Homepage hat, deren Besuch sich lohnt. Auch das «unisono» soll demnächst «aufgepeppt» werden. In Bezug auf die heute gefällten Entscheide im SOBV sieht er, dass auch in anderen Verbänden Beitragserhöhungen und eine Professionalisierung diskutiert werden oder bereits beschlossen wurden. Er gratuliert daher den Delegierten für diese weitsichtigen Entscheide. In Bezug auf den Mitgliederschwund ruft er die Vereine auf, an der eigenen Wahrnehmung zu arbeiten. Im Gegensatz zu einem Schützenverein kann ein Musikverein in den Dorfzentren bzw. an belebten Orten seine Aktivitäten zeigen. Solche

Imagepflege geschieht nicht auf Verbandsebene, sondern auf Vereinsebene. Peter Börlin gratuliert dem Präsidenten und dem Vorstand zur Wiederwahl und freut sich als frischgebackener Präsident vom MVBB auf die Zusammenarbeit mit dem SOBV auch auf dieser Ebene.

15. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, MuKo, JuKo und Vereine

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

16. Ehrungen

Ruedi Berger informiert, dass mit den JBB-Lagerkonzerten in diesem Jahr eine Ära zu Ende gegangen ist: Manuel Borer (Lagerleitung), Andrea Meister (Administration) und Roger Stöckli (musikalische Leitung) übergaben ihre Ämter in neue Hände. Mit einem kleinen Geschenk bedankte sich der SOBV am Abschlusskonzert herzlich für die geleistete Arbeit.

Den Mitgliedern der ehemaligen Arbeitsgruppe Strukturreform dankt der SOBV herzlich. Ihr Einsatz und ihr Engagement wird mit einem Schreiben per Post und mit einem grossen Applaus an der Delegiertenversammlung verdankt. Dies sind:

Hodel Peter, Vizepräsident SOBV / Leiter Arbeitsgruppe
Cueny Ivo, Präsident Thiersteiner Musikverband / Vorstand SOBV
Egger Christoph, Präsident Musikverband Thal-Gäu-Olten-Gösgen
Feder Katharina, Präsidentin Musikverband Wasseramt
Galliker Toni, Präsident Musikverband Solothurn-Lebern / Vorstand SOBV
Gisin Mariann, Präsidentin Musikverband Dorneck
Kohler Willi, Präsident Musikverband Bucheggberg und Umgebung
Gomez Ignacio, BBK Büsserach
Heutschi Marcel, MGK Balsthal
Junker Barbara, MGK Egerkingen
Käch Daniel, MG Flumenthal
Locher Ewald, MG Nuglar-St.Pantaleon
Nussbaumer Markus, BB Wisen
Schneeberger Peter, Vizepräsident Musikverband Thal-Gäu-Olten-Gösgen
Niggli Christoph, BB Harmonie Wolfwil
Schmid Charlie, Präsident Musikkommission

Stellvertretend wird den Leitern der Arbeits-Untergruppen, Christoph Niggli, Markus Nussbaumer, Barbara Junker und Christoph Egger, von Ruedi Berger ein Präsent überreicht und ihre Arbeit von der Versammlung mit Applaus verdankt.

Ruedi Berger schlägt im Namen des Vorstandes vor, Nicolas Bader zum Ehrenmitglied zu ernennen. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Vorstand, dem er seit 2011 angehört, unterstützt er die anderen Vorstandsmitglieder tatkräftig und gilt auch als «Mann für alle Fälle». So hat er dieses Jahr an der Veteranenversammlung stellvertretend die Aufgaben des Verbandsfährnrichs übernommen und ist heute für die Geschäftsstelle eingesprungen.

Nicolas Bader wird von der Versammlung einstimmig und mit Applaus zum Ehrenmitglied ernannt. Er bedankt sich für diese Ehrung und erklärt, dass dies nicht sein Ziel war, als er sich für den SOBV-Vorstand zur Verfügung stellte. Er mache gerne Musik und kann so dem Verband etwas zurückgeben. Er ruft die Anwesenden dazu auf, im Verband Aufgaben zu übernehmen, denn nur so könne der SOBV funktionieren.

17. Mitteilungen

Ruedi Berger informiert, dass die SUIA-Meldungen bis spätestens 31. Dezember 2022 vorgenommen werden müssen. Letztes Jahr hat ihn beunruhigt, dass wenige Tage vor Meldeschluss ein Drittel der

Vereine die Meldung noch nicht vorgenommen hatten. Die Meldung erfolgt über hitobito, der Software vom SBV. Zu hitobito wird es nächstes Jahr Weiterbildungskurse geben, die voraussichtlich zwischen Januar und März 2023 stattfinden werden. Genauere Details werden noch folgen. Die Vereine werden aber aufgefordert, bis Ende Jahr ihre Vereinsdaten in hitobito vollständig zu erfassen bzw. zu überprüfen.

Vereine können sich bei Nicolas Bader melden, falls ihnen das Login für den internen Bereich vom SOBV nicht bekannt sein sollte.

Der Präsident macht auf die diversen SOBV-Weiterbildungsangebote aufmerksam, die vorbereitet worden sind:

- Online-Workshop «Jugend & Musik» am 10. November 2022
- SOBV Ad-Hoc-Orchester-Projekt von März bis Mai 2023
- Instrumental-Workshops und Galakonzert am 1. April 2023 in Grenchen

Alle Flyer zu den SOBV-Angeboten kommen in einem einheitlichen Layout daher. An dieser Stelle dankt Ruedi Berger Thomas Schafroth herzlich, der diese Aufgabe übernommen hat.

Dem SOBV sind 78 Vereine angeschlossen. Kurz nach der letzten Delegiertenversammlung hat die MG Grindel ihren Verbandsaustritt per 31. Dezember 2021 bekanntgegeben.

18. Verschiedenes

Samuel Borer informiert kurz vom JBB-Leiterteam. Für das vergangene Lager 2022 haben insbesondere die Anmeldungen der ganz jungen Musikantinnen und Musikanten gefehlt, weshalb das Lager nur mit einer Band stattfinden konnte. Für das Lager 2023 hat er an die Vereine drei Bitten: (1) Motiviert die Jungen zu einer Lagerteilnahme; (2) Ermuntert die Vereinsmitglieder, die Abschlusskonzerte zu besuchen; (3) Für eines der beiden Abschlusskonzerte wird noch ein Austragungsort gesucht, das Lager 2023 findet Ende Juli statt.

Marco Nussbaumer berichtet, dass im JBO-Lager 2022 zwei Bands formiert werden konnten. Roman Joller musste leider nach einem Jahr in der Lagerleitung aus beruflichen Gründen bereits wieder demissionieren, ein Ersatz wird derzeit gesucht. Für das Lager 2023 können auch ganz junge Musikantinnen und Musikanten für die B-Band gemeldet werden.

Ruedi Berger erinnert die Vereine daran, dass sie sich bei einem Unterstützungsbedarf jederzeit an den Vorstand wenden können.

In Ergänzung zu den im vorherigen Traktandum vorgestellten Weiterbildungsangeboten bittet Marco Nussbaumer die Delegierten, sich den 26. Januar 2023 in der Agenda zu markieren; als neuestes Projekt soll an diesem Tag ein Online-Austausch zwischen den Verbandsvereinen und den Solothurner Musikschulen angeboten werden.

Mit einem Dank an alle Anwesenden schliesst Ruedi Berger die Versammlung um 11:51 Uhr und lädt die Delegierten zum Apéro ein.

Beinwil, 31. Oktober 2022

Für das Protokoll:

Nicolas Bader
Aktuar | Webmaster | Newsletter